

Für die letzte Ruhe

Esch (cd). Ein neuer Bestattungsgarten wurde auf dem Friedhof Esch seiner Bestimmung übergeben. Der in Sichtweite des Kirchturms von St. Martinus gelegene Bestattungsgarten, auf dem sowohl Urnen- als auch Sargbestattungen möglich sind, ist in fünf verschiedene Bereiche aufgeteilt: Der „Bauergarten“ hat ein rustikal-traditionelles Ambiente mit niedrigen Hecken und üppigen Blatt- und Blütenstauden. Der „Garten der Lichter“ ist an japanische Vorbilder angelehnt, in dem der Einsatz von Gedenkerzen für besondere Lichtstimmungen sorgt. In beiden Bereichen sollen Stelen die Grabstellen markieren. Der „Auengarten“ ist besonders naturnah gestaltet, in dem beschriftete Findlinge als Grabmale dienen. In „Spuren des Lebens“ sollen die Urnen in mediterran gestalteten Hochbeeten bestattet werden, im „Ruhehain“ hingegen werden die Urnengräber in der dichten Pflanzendecke mit Liegesteinen markiert.



■ Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner, der geschäftsführende Vorstand der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG, Dirk Klein, Pfarrerin Sylvia Wacker und Pater Georg del Valle stellen den neuen Bestattungsgarten vor. Foto: Dröge